

BÜRGERFORUM ZUR SANIERUNG DER WÜRTEMBERGISCHEN STAATSTHEATER

6 FREITAGABENDE FÜR DIE OPER

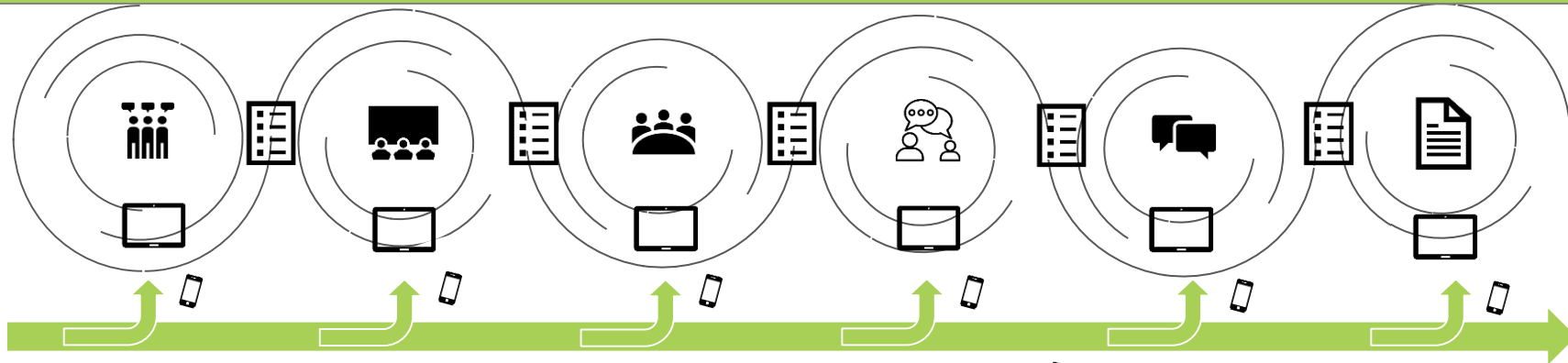
PRÄSENTATION DER ERGEBNISSE DER ZUFALLSBÜRGER:INNEN



Konzept: Bürgerforum zur Sanierung der Württembergischen Staatstheater



Kontinuierliche
Arbeit am
Schlussbericht



Ergebnisse, Info-Material, Videos und Präsentationen sind im Beteiligungsportal einzusehen 

Kennenlern-Treffen

1. Bürgerforum

2. Bürgerforum

3. Bürgerforum

4. Bürgerforum

5. Bürgerforum

**VORSTELLUNG
DER 47
ZUFALLSBÜRGER*
INNEN UND
ERLÄUTERUNG
DES KONZEPTE**

**GRÜNDE FÜR DIE
SANIERUNG &
ERWEITERUNG
DES
OPERNHAUSES**

**STANDORTE &
KOSTEN**

**LÖSUNGSWEGE &
HANDLUNGS-
MÖGLICHKEITEN**

**ERARBEITUNG
VON
TEXTBAUSTEINEN
FÜR DIE
EMPFEHLUNG**

**FINALISIERUNG
DES
BÜRGERVOTUM**

REFERENT:INNEN UND EXPERT:INNEN

Staats- ministerium	Land & Stadt	Staatstheater	Littmann-Experte und Denkmalschutz	Anlieger*innen	Geladene Expert:innen
<p>Gisela Erler, Staatsrätin Ulrich Arndt, Leiter der Stabsstelle</p>	<p>Petra Olschowski, Staatssekretärin Tillmann Häcker, Vermögen und Bau</p> <p>Dr. Fabian Mayer, Erster Bürgermeister Peter Pätzold, Baubürgermeister</p>	<p>Marc-Oliver Hendriks, Intendant Staatstheater Viktor Schoner, Intendant Staatsoper Stine-Marie Fischer, Ensemble Mitglied Klaus Schrankenmüller, Bühnentechnik und Personalrat</p>	<p>Martin Laiblin, Theaterhistoriker Angelika Reiff, Landesamt für Denkmalpflege</p>	<p>Kathrin von Vacano- Grohmann, Königin- Katharina-Stift Robin Bischoff, Wagenhallen e.V.</p>	<p>Prof. Wieland Backes/ Prof. Arno Lederer, Aufbruch Stuttgart e.V. Kim Kröner, Preview Club Cem Arat/Markus Weismann, „asp Freie Architekten“ Wolfgang Riehle, Freier Architekt Eike Möller, Bund der Steuerzahler Hubert Eckart, DTHG, Experte Kreuzbühne</p>

VERTEILUNG DER ZUFALLSBÜRGER:INNEN



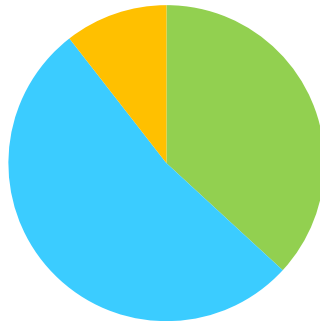
- Aus 20.000 Telefonnummern ausgewählt
- Das Bürgerforum umfasst insgesamt 57 Personen zwischen 19 und 85 Jahren

Geschlecht



■ Weiblich ■ Männlich

Altersverteilung



■ 60-85 ■ 40-60 ■ 18-40

Wohnorte



■ Stuttgart
■ Landkreise Region Stuttgart
■ Baden-Württemberg

TRANSPARENZ DURCH DOKUMENTATION



○ Dokumentation auf dem Beteiligungsportal des Landes

Beteiligungsportal
Baden-Württemberg

Mitmachen Vorschlagen Informieren

Sie sind hier: Startseite > Mitmachen > LP 18 > Sanierung Opernhaus Stuttgart

Opernhaus Stuttgart

Teilen Drucken PDF speichern

KULTUR

Sanierung des Stuttgarter Opernhouses

Das Opernhaus Stuttgart im Lüttmann-Bau muss saniert werden. Der Zahn der Zeit hat dem historischen Gebäude schwer zugesetzt. Für die Sanierung liegen die geschätzten Kosten bei einer Milliarde Euro.

Der Lüttmann-Bau, Heimat der Stuttgarter Oper und des Stuttgarter Balletts, ist eines der wenigen historischen Gebäude in Stuttgart, das erhalten geblieben ist. Die Lage dieses international renommierten Kulturhauses direkt neben dem Landtag hat

Suchen ANMELDEN

Stefan Ziss, Sören Gerhardt, Anette Peter, Martina Krüß, Anja Grieb, Annette Grieb, Daniel Moritz, Wolfgang Böttin, Fabian Meyer, Petra Dutschewski, Gisela Eiser, Marcus Irg

35:01 / 56:00

Pressekonferenz: Bürgerforum zur Sanierung der Württembergischen Staatstheater

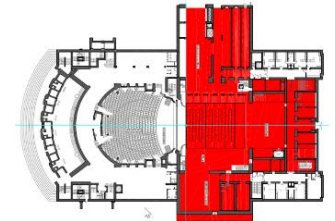
Wiedergabe von aufgezeichneten Livechats wurde für dieses Video deaktiviert.

EMPFEHLUNGEN ZU DEN VARIANTEN



Die Zufallsbürger:innen befürworten mit großer Mehrheit die Planungsvariante A der Stadt:

- Sanierung und moderne Ausstattung des Opernhauses (40/1/1)
- Situation für Künstler:innen/Handwerk/Verwaltung untragbar
- Denkmalschützerisch sensibler Umgang mit Littmann-Bau + Einbau Kreuzbühne (36/3/0)
- Variante B1 (Königsstraße), B2/B3 (Abriss/Umgestaltung KKST) abgelehnt



Aber: Nachfragen Interimsstandort Wagenhallen/Paketpostamt

INTERIMSSTANDORT

Wagenhallen

Unklarheiten und kritische Fragen der Bürger:innen:

- 30 TN sorgen sich um die ansässige Subkultur
- 33 TN blieb unklar wie genau der Weiterverkauf der Spielstätte funktionieren soll

Dennoch:

- 23 TN sehen im Standort Wagenhallen eine gute Lösungsmöglichkeit für einen Interimsstandort



INTERIMSSTANDORT

Paketpostamt

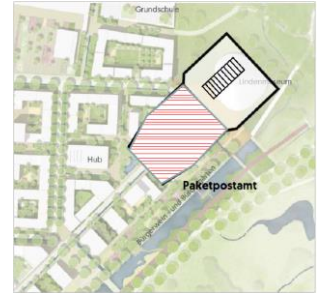
Von Vermögen & Bau zunächst empfohlen, von den Staatstheatern unterstützt

Stadt: Standort würde Umsetzung Rosenstein-Quartier auf 10 Jahre verzögern

- Nur 13 TN folgen der Einschätzung der Stadt, dass die städtebauliche Entwicklung des Rosensteinquartiers Vorrang hat.
- 25 TN wünschen sich das Paketpostamt als Interimsstandort

Allgemein zum Suchlauf

- Zufallsbürger:innen hätten sich im Vorfeld mehr Transparenz gewünscht



WEITERE EMPFEHLUNGEN ZUM PROZESS



- Bündelung der Aspekte der bisherigen Debatte in der Ausschreibung für einen Architekturwettbewerb
 - Durchführung Architekturwettbewerb im Workshopformat (Vorschlag Riehle)
 - Städtebauliche Einbindung in die Kulturmeile (eine Mehrheit spricht sich für den Rückbau der B14 aus)
 - **Beteiligung Sprecher:innen des Bürgerforums**
-

AUSBLICK



Die Bürgerinnen und Bürger erwarten, dass die begonnene Planung von der neuen Stadtspitze und dem Land zügig weitergeführt wird.

Dazu gehört auch die Berücksichtigung der Empfehlungen des Bürgerforums!





VIELEN DANK!

Annette Greve, Dr. Wolfgang Strölin, Prof. Sven Gerhards, DIALOG BASIS